

Erratum

Henning Schramm

Heilmittel der anthroposophischen Medizin (2. Auflage)

ISBN 9783437586514

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf Seite 30 (unter 2.6.1 *Therapeutische Aspekte, Abschnitt Monatstugenden*) müsste eigentlich das Kap. 2.6.2 *Zwilling – Schütze // Mathematismus – Monadismus* beginnen. Sie finden es unterhalb dieses Schreibens.

(Das bisherige Kap. mit dieser Nummerierung müsste folglich anders nummeriert werden: 2.6.3 *Krebs – Steinbock // Materialismus – Spiritualismus*.)

Wir bedauern den Fehler und danken Ihnen für Ihr Verständnis. Wir sind dankbar für jeden Hinweis, der uns hilft, dieses Werk zu verbessern. Bitte richten Sie Ihre Anregungen, Lob und Kritik an folgende E-Mailadresse: kundendienst@elsevier.com

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Elsevier GmbH

2.6.2 Zwilling – Schütze // Mathematismus – Monadismus

Mathematismus

Bei der Weltanschauung des Mathematismus, den Steiner dem Tierkreisbild Zwillinge zuordnet, nimmt der Mensch die **Welt** so wahr, als würde sie zusammengesetzt **aus vielen Teilen** bestehen, die als gleichberechtigt nebeneinanderstehen wie **die Zahlen im Zahlensystem**. Geschehnisse in der Welt werden vorzugsweise unter statistischen Gesichtspunkten interpretiert. Entsprechend spielen auch Algorithmen beim Verständnis der Welt für das Verhalten von Menschen eine wichtige Rolle. Ein Beispiel dafür ist der Unternehmer, der alles nur unter dem Aspekt von Gewinn und Verlust beurteilt, ohne sich zu fragen, wie das Geld erarbeitet wird, welche Schicksale damit verbunden sind und welchen Beitrag er zum Gemeinwohl seiner Mitmenschen leistet. Er kann zwar begrifflich sehr differenziert denken – kurz gesagt: er wird als klug angesehen – und weiß sich präzise auszudrücken, aber es fällt ihm schwer, sich innerlich mit einer Angelegenheit zu verbinden, wenn hierbei zwischenmenschliche Beziehungen eine besondere Rolle spielen.

Kalzium ist hier das Element der Therapie, denn Heilmittel, die Kalzium enthalten, weisen in ihrem Arzneimittelbild die Beschreibung dieses Menschentypus in seinen krankhaften Manifestationen auf.



Der kalkhaltige Menschen-Typus hat besondere Begabungen für Mathematik, wie Steiner feststellt. Wenn im Falle einer Erkrankung auch diese Begabungen in Mitleidenschaft gezogen wird, kann dies ein Hinweis für den therapeutischen Einsatz von potenzierten Kalkpräparaten sein. Dabei treten jedoch, gemäss den verschiedenen therapeutischen Calcium-Verbindungen Nuancen in den entsprechenden unterschiedlichen Arzneimittelbildern auf, die es zu berücksichtigen gilt.

Monadismus

Gehen wir über zur entgegengesetzten Weltanschauung, dem Monadismus; dieser ist von Steiner polar dem Tierkreiszeichen des Schützen zuzuordnen. Im Gegensatz zum Vertreter des Mathematismus erlebt der Monadist die **Welt als eine Einheit**, aus welcher sich alles erklären lässt. Hier werden die Geschehnisse in der Welt nicht objektiv statistisch erfasst, sondern der Monadist bezieht sie auch **subjektiv** auf sich **selbst**, da er sich als Teil der Einheit erlebt und sich so direkt betroffen fühlt. Dies verleitet ihn dazu, dasjenige als positiv zu erleben, was ihm entspricht und dasjenige, was ihm nicht behagt, als grundsätzlich negativ zu beurteilen. Der Monadist neigt zu einer Weiss-Schwarz-Weltansicht. Als positiv gilt, was seiner selbstbezogenen subjektiv aufgefassten Weltanschauung entgegenkommt, während von ihm alles seiner Sichtweise Widersprechende als negativ beurteilt und abgelehnt wird.

Der diesem Typus entsprechende Arzneistoff ist das **Kalium carbonicum**. Es eignet sich deshalb für Patienten, die alles nur im Schwarz-Weiss-Kontrast erleben können, wenig differenziert denken und Begriffe subjektiv prägen. Der Kalium-Typus baut sich gerne eine kleine mit Gleichgesinnten genau abgesteckte Welt auf. In ihr ist er glücklich und zufrieden. Umgewöhnung fällt ihm ungemein schwer, sodass er mitunter den Eindruck eines beschränkten Horizonts erwecken kann. Der Kalium-Typus kann sich soweit abschliessen, dass er zum Eigenbrötler wird. Er lebt, liebt, herrscht und gehorcht nur innerhalb seiner eigenen Welt, auf die er sich voll konzentriert und in der er ungemein viel erreichen kann.

Eine besondere Krankheitsentwicklung zeigt der Kalium-Typus, wenn er in **Suchtprobleme** gerät. Die Suchtproblematik als eine krankhaft gesteigerte Tendenz, mit der Welt eine harmonische Einheit zu bilden, fällt in diesen Krankheitsbereich. Entsprechend hat sich das anthroposophische Heilmittel, in dem Kalium eine zentrale Rolle spielt, nämlich Kalium aceticum comp. in der Entzugsbehandlung gut bewährt. Unter dieser Behandlung lernt der Süchtige, die Welt nicht nur einförmig zu erleben, sondern sich an Zwischentöne zu gewöhnen und diese zu ertragen. Für ihn werden nun zwischen dem Schwarz-Weiss-Kontrast auch Grautöne in seiner Seele erlebbar. Hieraus kann sich nun eine differenziertere Sicht der Welt entwickeln. Kalium ordnen wir so dem Tierkreisbild des Schützen zu.

2.6.3 Krebs – Steinbock // Materialismus – Spiritualismus

